

Hans Christian Baden-Rühlmann: Unterrichtseinheit für Konfirmand*innen: „Versöhnung – Leben mit Schuld und Vergebung“

Thema der Einheit:

Was bedeutet Versöhnung? Wie gehen wir mit Schuld um? Wie zeigt uns die Bibel Wege der Vergebung und des Neuanfangs?

Ziel der Einheit:

Die Konfirmand*innen sollen anhand der Geschichte von **David und Nathan** verstehen, dass Versöhnung mehr ist als nur ein „Alles ist wieder gut“. Sie sollen erkennen, dass Versöhnung ein Prozess ist, dass Schuld Konsequenzen hat, aber Gott trotzdem Wege der Heilung eröffnet.

Ablauf der Unterrichtseinheit (ca. 90 Minuten)

1. Einstieg: „Schuld und Versöhnung im Alltag“ (15 min)

Methode: Diskussion + kleine Gruppenarbeit

- Frage an die Konfirmand:Innen: „Habt ihr schon mal erlebt, dass ihr jemanden verletzt habt – oder dass ihr selbst verletzt wurdet?“ „Wie war es? Gab es eine Entschuldigung? Hat sie geholfen?“ „Was ist schwieriger – um Verzeihung zu bitten oder zu vergeben?“

2. Knoten lösen (10 min - Bewegungsspiel)

Ablauf:

1. Die Gruppe stellt sich in einem engen Kreis auf.
2. Jeder greift mit der rechten Hand eine beliebige andere Hand in der Runde. Dann mit der linken Hand eine andere, aber nicht die gleiche Person. Alternativ kann auch von den Konfis ein Tuch in die rechte Hand genommen werden, so dass jeder/jede mit der Linken nach einem anderen Tuch greifen kann, um unangenehmen Körperkontakt zu vermeiden
3. Jetzt ist ein „Knoten“ entstanden.
4. Die Aufgabe: Ohne die Hände/Tücher loszulassen, soll sich die Gruppe entwirren, bis sie eine offene Kette oder einen Kreis bildet.

Reflexion danach:

- Wie hat es sich angefühlt, in einem „Durcheinander“ festzustecken?
- Wann hat es geholfen, sich gegenseitig zu unterstützen?
- Wo war es nötig, einen „Neuanfang“ zu wagen?

3. Die Geschichte von David und Nathan als Video-Projekt (55 min)

Methode: Eigenes Kurzvideo mit Smartphones drehen

Schritt 1: Einführung in die Geschichte (10 min)

Bibeltext lesen: 2. Samuel 12,1–15

Kurze Diskussion:

Welche Schuld trägt David?

Welche Rolle hat Nathan?

Was macht Versöhnung hier schwierig?

Schritt 2: Das Videoprojekt (35 min)

Aufgabe: Die Konfirmand*innen sollen die Geschichte in moderner Form als Handy-Video umsetzen.

Mögliche Szenarien:

David als Influencer, der einen „Skandal“ verursacht hat und von einem Freund (Nathan) konfrontiert wird.

Ein Schulhof-Streit, bei dem eine Person etwas Falsches getan hat und ein anderer ehrlich den Mut findet, es anzusprechen.

Eine Talkshow oder Gerichtsverhandlung, in der David befragt wird.

Drehzeit: 20 Minuten in Gruppen.

Präsentation: Jedes Team zeigt sein Video per Beamer und erklärt, warum sie es so inszeniert haben.

4. Abschluss: Was nehmen wir mit? (10 min)

Methode: Stille + Segen

- Jeder sagt ein Wort, das für ihn heute wichtig war.
- Abschlussgebet:
„Gott, du siehst, wo wir verletzt wurden und wo wir andere verletzt haben. Du bist ein Gott der Gerechtigkeit und der Vergebung. Hilf uns, wo wir noch nicht vergeben können. Hilf uns, wo wir noch nicht um Vergebung gebeten haben. Lass uns erkennen, dass du uns immer wieder einen neuen Anfang schenkst. Amen.“

Materialbedarf:

- Bibeln
- Tücher
- Smartphones der Teilnehmenden
- Papier und Stifte für Reflexionsübung
- Eine Schale oder ein Korb für die „Last-Zettel“